

A collage of faces with various symbols and text elements. The background is a halftone pattern. There are several faces, some with white crosses on their foreheads. There are also white rectangular bars and a yellow circular area at the bottom. A compass rose is visible in the bottom right corner.

It's the fairness, stupid!



THEATER DRACHENGASSE
1010 WIEN, FLEISCHMARKT 22
TEL. 01/512 13 54
THEATER@DRACHENGASSE.AT
WWW.DRACHENGASSE.AT

It's the fairness, stupid!

***Was steht wem zu? Was ist fair?
Wir leben im Wohlstand – und haben dennoch nie genug.
Wir sind gekränkt, weil es uns an Liebe, Aufmerksamkeit,
Wertschätzung, Sicherheit, Chancen, Zeit und Geld fehlt. Aber wenn
alle nie genug haben, wenn alle Opfer sind, wie ist dann ein fairer
Ausgleich zu schaffen?
Was muss eine Gesellschaft leisten, um Gefühle wie Neid und Wut
zu zivilisieren und den Ausgleich der Interessen zu ermöglichen?***

Spielplanpräsentation 2017/18

***25. September 2017 um 18 Uhr
Theater Drachengasse***

Konzeptförderung 2018-2021



Wir freuen uns sehr, dass die **Juryempfehlung** für das von der neuen Künstlerischen Leitung **Beate Platzgummer** und **Katrin Schurich** vorgelegte **4-Jahres-Konzept** sehr wertschätzend ausgefallen ist. So schrieben die Juror*innen: „Der Spielplan fußt auf zeitgenössischer Dramatik (...) und steht für eine innovative, emanzipatorische Tradition, die Theatermacherinnen fördert, ohne Theatermacher auszuschließen. Die reibungslose Übergabe an die neuen künstlerischen Leiterinnen **Katrin Schurich** und (...) **Beate Platzgummer** garantiert, dass dieser erfolgreiche Weg weitergeführt und auch mit neuen Impulsen versehen wird. So wird verstärkt auf die Förderung einer

jungen Szene gesetzt, nicht nur im Nachwuchswettbewerb, sondern auch nachhaltig durch kontinuierliche Zusammenarbeit. Für die Freie Szene ist das Theater Drachengasse mit für die knappe finanzielle Ausstattung des Hauses erstaunlich tragfähigen und fairen Arbeitsbeziehungen ein überaus verlässlicher Partner. Zudem werden engagierte Kulturvermittlung und die stete Suche nach neuen Wegen, um junges Publikum zu gewinnen, betrieben. Die Jury empfiehlt daher die weitere Förderung dieses für die Wiener Theaterszene wichtigen Sprechtheaters mit dem „weiblichen Blick“ (nicht nur Eigendefinition).“ – Die Bestätigung dieser Empfehlung seitens des Gemeinderates steht allerdings noch aus.

<https://www.wien.gv.at/kultur/abteilung/pdf/jurygutachtung2018-2021.pdf>

http://drachengasse.at/upload/files/Konzept_extern.pdf

SPIELPLAN 2017/18 ÜBERBLICK

It's the fairness, stupid!

Was steht wem zu? Was ist fair?

Wir leben im Wohlstand – und haben dennoch nie genug.

Wir sind gekränkt, weil es uns an Liebe, Aufmerksamkeit, Wertschätzung, Sicherheit, Chancen, Zeit und Geld fehlt. Aber wenn alle nie genug haben, wenn alle Opfer sind, wie ist dann ein fairer Ausgleich zu schaffen?

Was muss eine Gesellschaft leisten, um Gefühle wie Neid und Wut zu zivilisieren und den Ausgleich der Interessen zu ermöglichen?

Die Produktionen dieser Spielzeit erzählen Geschichten, die die Bedingungen und Möglichkeiten von Gerechtigkeit in einer polarisierten Gesellschaft reflektieren und einen differenzierteren Blick dem populistischen Gebrauch des Fairness-Begriffs entgegensetzen.

Wir zeigen **vier Eigenproduktionen** und **sieben Ko- bzw. Gastproduktionen** aus dem Bereich Autor*innentheater im engeren Sinn, ergänzt durch ein vielfältiges Programm aus den Bereichen Musiktheater, Impro, Literatur und Comedy.

Von den elf Stücken sind **sieben Uraufführungen** und **eine österreichische Erst-aufführung**. Wir setzen die Zusammenarbeit mit den Preisträger*innen unseres Wettbewerbs in Eigenproduktionen fort und bringen die **Uraufführungen** von Regime der Auster **des österreichischen Theaterkollektivs YZMA** und von Eine Träne den Yala Sümpfen oder: Was, wenn James Shikwati recht hat? von **Malibu Diaries (Léon Engler & Michael Schlecht)**. Ergänzt werden diese Stückentwicklungen durch die ÖEA von Grooming des spanischen Autors Paco Bezerra und durch lupus in fabula der deutschen Autorin Henriette Dushe – Autorenpreis des Heidelberger Stückemarkts 2014.

Großen Wert legen wir wieder auf die Zusammenarbeit mit **jungen Theatermacher*innen**: Neben dem alljährlichen Nachwuchswettbewerb, heuer zum Thema **Narziss, du Opfer!** zeigen die Gewinner*innen der Jurypreise 2016 und 2017 in zweiwöchigen Spielserien ihre Projekte (Arme Gerechtigkeit, liegst im Bett und hast kein Kleid! von Franz-Xaver Mayr und Korbinian Schmidt und Heimat in Dosen von Rieke Süßkow und Emre Akal).

Mit Rudi langt's, einem Musiktheater von Alexander Kukelka, und nach Lulu von Michaela Hurdes-Galli stehen zwei **Uraufführungen** von Künstler*innen auf dem Programm, die der Drachengasse schon lange verbunden sind.

Erneut wird EURODRAM, das European Network for Drama in Translation, bei uns zu Gast sein. Wir zeigen am 16. April 2018 drei Stücke in szenischen Lesungen und laden zu Gesprächen mit den Autor*innen und Übersetzer*innen ein.

Auch im letzten Jahr waren unsere Bemühungen im Bereich der **Kulturvermittlung** erfolgreich. 2016 nahmen 2.579 Schüler*innen unser vielfältiges Angebot in Anspruch. Auch heuer geben wir die Broschüre **Startup Junges Theater Drachengasse** heraus, die unser Kulturvermittlungsprogramm präsentiert.

Genauere Informationen zu allen Produktionen finden Sie unter drachengasse.at und in unserer beigelegten Spielplanbroschüre.

Ablauf Spielzeiteröffnung:

18 Uhr: Spielplanpräsentation mit kurzen Ausschnitten aus dem Programm im Theater Drachengasse
danach Sekt und Brötchen in Bar&Co

20 Uhr: Premiere vienna theatre project:
Building the Wall von Robert Schenkkan im Theater Drachengasse

*In Building the Wall stellt Robert Schenkkan die Frage nach der Eigenverantwortung des Einzelnen in einem politischen System, das sich von den Menschenrechten verabschiedet.
Der Pulitzer Preis und Tony Award Gewinner Robert Schenkkan wird zur Premiere anwesend sein.*

Programm Spielplanpräsentation 2017/18

Building the Wall von Robert Schenkkan

Regie: Joanna Godwin-Seidl

Mit: Dave Moskin, Flo Wilson

Arme Gerechtigkeit, liegst im Bett und hast kein Kleid

Gewinner*innen Jurypreis 2016

UA, Koproduktion, Regie: Franz-Xaver Mayr, Korbinian Schmidt

Mit: Nehle Breer, Karola Niederhuber, Nils Rovira-Munoz

Grooming von Paco Bezerra

ÖEA, Eigenproduktion, Regie: Esther Muschol

Mit: Christoph Kail, Maria Strauss

Kirstin Schwab sitzt auf einem Sarg und feiert Geburtstag von Kirstin Schwab

Mit: Kirstin Schwab

nach Lulu von Theaterblau

UA, Koproduktion, Regie: Pippa Galli

Mit: Michaela Hurdes-Galli, Lorenzo Tonello

Regime der Auster von YZMA

UA, Eigenproduktion, Regie: Milena Michalek

Mit: Florian Haslinger, Johanna Wolff

Heimat in Dosen von Rieke Süßkow und Emre Akal

Gewinner*innen Jurypreis 2017

UA, Koproduktion, Regie: Rieke Süßkow

Menstruationshintergrund von Theater praesent

Regie: Elke Hartmann

Mit: Alev Irmak, Julia Kronenberg, Teresa Waas

lupus in fabula von Henriette Dushe

Eigenproduktion, Regie: Sandra Schüddekopf

Mit: Christina Scherrer, Wiltrud Schreiner

Rudi langt's von Alexander Kukulka

UA, Koproduktion, Regie: Alexander Kukulka

Mit: Rudolf Widerhofer

Arbeit, lebensnah von portraittheater

UA, Koproduktion, Regie: Sandra Schüddekopf

Mit: Katrin Grumeth, Anita Zieher

Eine Träne den Yala Sümpfen oder: Was, wenn James Shikwati recht hat? von **Malibu Diaries**

UA, Eigenproduktion, Regie: Michael Schlecht

Guards at the Taj von **Rajiv Joseph**

Regie: Joanna Godwin-Seidl

Arash – Heimkehrer von **Amir Gudarzi**

Regie: Natalie Ananda Assmann

The English Lovers

Impro-Theater

Pressekontakt:

Inge Sowinetz, 0676/ 526 42 24

Kathrin Kukelka-Lebisch

Theater Drachengasse

Fleischmarkt 22

A – 1010 Wien

Tel: 01/512 13 54

email: kathrin.kukelka-lebisch@drachengasse.at

WIEN
KULTUR

BUNDESKANZLERAMT  ÖSTERREICH
KUNST